

Psalter: Allgemeine Informationen**Inhaltsverzeichnis**

I.) Verstehe die zusammenhängende Geschichte des ganzen Buches	2
A. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor?	2
B. Welche Themen, Fragen, Phrase oder Punkte werden wiederholt?	2
C. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen?	2
D. Welche Stellen bilden einen deutlichen Übergang zu einem anderen Thema?	2
E. Welche Stellen zeigen Zeit- und / oder Ortswechsel?	2
F. Gibt es Änderungen in der Ansprache?	2
G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches?	3
H. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden?	3
I. Gibt es interpretative Einschübe des Schreibers?	3
J. Stellt der Autor seine Absicht klar dar?	3
K. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches?	3
L. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches?	3
Zusammengefasste Informationen	5
II.) Identifiziere die Hauptabschnitte des Buches nach dem Gedankengang des Schreibers .	9
III.) Stelle die Hauptabsicht des Autors fest (2-3 Sätze)	9
IV.) Zeichne den roten Faden des Buches auf	9

I.) Verstehe die zusammenhängende Geschichte des ganzen Buches

A. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor?

Wort	Kapitel, Vers, Anzahl

B. Welche Themen, Fragen, Phrase oder Punkte werden wiederholt?

Themen, Fragen, Phrasen	Kapitel, Vers

C. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen?

Gegenüberstellung	Kapitel, Vers

D. Welche Stellen bilden einen deutlichen Übergang zu einem anderen Thema?

Nahtstellen	Kapitel, Vers

E. Welche Stellen zeigen Zeit- und / oder Ortswechsel?

Zeit- und / oder Ortswechsel	Kapitel, Vers

F. Gibt es Änderungen in der Ansprache?

Wechsel der Ansprache	Kapitel, Vers

G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches?

Infos bezüglich des Schreibers	Kapitel, Vers

H. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden?

Fragen	Kapitel, Vers

I. Gibt es interpretative Einschübe des Schreibers?

Interpretative Einschübe	Kapitel, Vers

J. Stellt der Autor seine Absicht klar dar?

Absicht des Schreibers	Kapitel, Vers

K. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches?

Infos bezüglich der Empfänger	Kapitel, Vers

L. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches?

Diese Fragen decken den Anlass und das Vorhaben des Schreibers auf. (Solche Fragen können meistens allein aufgrund des Inhaltes festgestellt werden. D.h. die Fragen werden nicht direkt gestellt, sondern werden sichtbar durch die Argumentation des Schreibers. Wir

entdecken solche Fragen indem wir uns fragen: „Was schrieb er diesen Abschnitt an die Empfänger?“).

Fragen der Empfänger	Kapitel, Vers

Zusammengefasste Informationen

- Einleitende Worte / Zitate über das Buch
 - Psallo: zupfen, eine Saite spielen, ein Lied erklingen lassen
 - Psalter: Buch der Psalmen (Lukas 20,42; Apostelgeschichte 1,20)
 - Luther in seiner Vorrede zum Psalter 1528:
 - Der Psalter bildet Christi Reich „und der ganzen Christenheit Stand und Wesen vor ..., daß er wohl möchte eine kleine Biblia heißen, darin alles aufs schönste und kürzeste, wie in der ganzen Biblia steht. ... Da siehst du allen Heiligen ins Herz.... Daher kommt's, daß der Psalter aller Heiligen Büchlein ist, und ein jeder ... Worte darinnen findet, die sich auf seine Sache reinem ... als wären sie allein um seinetwillen so gesetzt.“¹
 - „Es könnt wohl eine kleine Bibel heißen, darin alles, was in der ganzen Bibel steht, aufs Schönste und Kürzeste gefasst und zu einem feinen Enchiridion oder Handbuch gemacht und bereitet ist. Mich dünkt, der Heilige Geist habe selbst die Mühe auf sich nehmen wollen, eine kurze Bibel und Exempelbuch von der ganzen Christenheit oder allen Heiligen zusammenzubringen, auf dass, wer nicht die ganze Bibel lesen könnte, hier doch fast die ganze Summa in ein klein Büchlein hätte.“²
 - „In den Psalmen geht es um Glaubenszweifel, um geistliche Kämpfe, um Anfechtungen, um Versuchungen, um menschliche und geistliche Niederlagen, um Schuld und Sünde und es geht um das Trachten nach allem Irdischen, aber es geht auch um Vergebung und Versöhnung, Hilfe, Trost, Rettung, Sieg, Zuversicht, Hoffnung und um die Sehnsucht nach Gott, dem Messias, dem Tempel und die Ewigkeit. Alle diese Kämpfe und Anfechtungen, die Tiefen und die Höhen, Niederlagen und Siege, Tränen und Jubel hat Martin Luther selber durchgemacht als Mensch, als Nachfolger Christi, als Prediger, als Professor, vor allem als Reformator und nicht zuletzt auch als Ehemann und Familienvater. Wer, wenn nicht er, hätte sonst einen solchen tiefen Zugang zu den Psalmen, philologisch, grammatikalisch, syntaktisch, theologisch, geistlich und praktisch.“³
 - Die 150 Psalmen sind kostbare Trostworte und wertvolle Perlen. Sie sind Durstlöscher, Schwarzbrot für den Menschen und zielgerichtete Wegweisungen.
 - „Die ganze Sammlung von Psalmen heißt im Hebräischen »Loblieder«. Später bezeichneten die Rabbiner diese Sammlung oft als »das Buch der Loblieder«. [...] Das griechische Verb, von dem das Nomen »Psalmen« abstammt, bezeichnet ursprünglich das »Zupfen von Saiten«, sodass dieses Wort an musikalische Begleitung anspielt. [...] Die Psalmen bildeten Israels altes, von Gott »eingehauchtes« (2Tim 3,16) Liederbuch, das die richtige Gesinnung und den richtigen Inhalt von Anbetung definierte.“⁴
 - „Das Grundthema der Psalmen ist das wirkliche Leben in der Realität, das in zwei Dimensionen gleichzeitig stattfindet: 1.) eine horizontale bzw. zeitliche Realität und 2.) eine senkrechte oder transzendente Realität. Ohne den

¹ Egelkraut, Helmuth: Das Alte Testament: Entstehung – Geschichte – Botschaft. Gießen: Brunnen, 2012, S. 629

² Siegfried F. Weber / Großheide: Die Kraftquelle der Psalmen – Luther als Psalmenausleger, S. 3

³ Siegfried F. Weber / Großheide, a.a.O., S. 3

⁴ MacArthur, John: *Die Psalmen*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 739

Schmerz der irdischen Dimension zu bestreiten, soll das Volk Gottes freudig und abhängig von Gott und seinen Verheißungen leben, der hinter der himmlisch-ewigen Dimension steht. Die Mühsale und Triumphe des Menschen sind stets Gelegenheiten, um Israels souveränem Herrn Klagen, Vertrauen, Gebete oder Lob entgegenzubringen.“⁵

- Sie decken alle Aspekte des israelitischen Lebens ab (Lobpreis, Klage, Freude, Glaube, Zweifel) → Seelsorgerlich wichtig!
 - „Die Psalmen sind eine Schatzkammer der Hilfe und Wegweisung für alle Gläubigen.“⁶
 - „Sie haben die gleiche Freude, Niedergedrücktheit, Trauer, Wut, Sünde, Reue, Vergebung und andere Dinge erfahren, die auch unser Leben so tief berühren.“⁷
 - „Die Psalmen bringen Gottes Wahrheit mit einer sprachlichen Schönheit zum Klingen, die unsere Herzen und Sinne anrührt.“⁸
 - Sie sind die Kraftquelle des geistlichen Lebens
 - „Die Psalmen werden meinen Geist lebendig halten, die Psalmen werden mir die Kraft geben, andere zu trösten, die Psalmen werden sich als die stärkste, ja revolutionärste Waffe gegen die Bedrücker und Peiniger erweisen.“⁹
 - „Sie bewahren das Gebet davor, kleinkariert, steril und ich-bezogen zu werden und tragen durch geistliche Dürrezeiten hindurch [...] Zugleich bewahren sie vor der Überheblichkeit, die meint, man könnte immer beten.“¹⁰
 - Augustinus: „Wie schrie ich damals auf zu dir, da ich die Psalmen las, und wie geriet an ihnen ich in Glut zu dir und wie hätte ich gerne, wenn ich es gekonnt, dem ganzen Erdenkreise sie gelesen, zum Trotz dem Stolz der Menschheit!“¹¹
 - „Hier finden wir die Worte heiliger Männer, die den gleichen Herrn liebten und fürchteten wie wir. [...] gesungene Gebete. Wir haben ein Buch gesungener Lyrik vor uns: Lyrik bedeutet, dass das Buch voller Gefühl ist, und Lied heißt Bewegung. [...] Die Psalmen entstanden als Antwort des Glaubens auf Gottes Reden zu seinem Volk.“¹²
 - „In diesem Buch treten wir mit dem Beter in die stille Kammer, wo er seine Empfindungen vor seinem Gott ausbreitet; wir nehmen Teil an seiner Freude und an seiner Traurigkeit, an seinen Ängsten und Gewissheiten; denn: Sind es nicht unsere eigenen? Martin Luther sagt in der Vorrede zum Psalter von 1545: »Da siehst du allen Heiligen ins Herz, wie in schöne, lustige Gärten, ja wie in den Himmel, wie feine, herzliche, lustige Blumen darin aufgehen von allerlei schönen, fröhlichen Gedanken gegen Gott und seine Wohltat. Wiederum, wo findest du tiefere, kläglichere, jämmerlichere Worte von Traurigkeit, denn die Klagepsalmen haben. Da siehst du abermals allen Heiligen ins Herz, wie in den Tod, ja wie in die Hölle. Wie finster und dunkel ist's da von allerlei betrübtem Anblick des Zornes Gottes. Auch wo sie von Furcht und Hoffnung reden, brauchen sie solche Worte, dass dir kein Maler die Furcht oder Hoffnung so abmalen könnte.«“¹³
- Über den Autor

⁵ Quelle?

⁶ Quelle?

⁷ Quelle?

⁸ Quelle?

⁹ Quelle?

¹⁰ Quelle?

¹¹ Peters, Benedikt: *Die Psalmen 1-41*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2017, S. 11

¹² Peters, a.a.O., S. 11f

¹³ Peters, a.a.O., S. 14

- Informationen aus der Schrift
- Informationen der „alten Kirche“
- Abfassungszeit
 - „Die Abfassungszeit der Psalmen erstreckt sich von Mose, ca. 1410 v.Chr. (Ps 90), bis zur nachexilischen Periode (Ps 126) Ende des 6. oder im 5. Jahrhundert v.Chr., was ungefähr 900 Jahre jüdischer Geschichte überspannt.“¹⁴
 - „Zweite Chronik 29, 30 scheint anzudeuten, dass in den Tagen Hiskias einige der Psalmen von David und Asaph gesammelt und möglicherweise in einem Art „Liederbuch“ zusammengestellt wurden.“¹⁵
- Abfassungsort
- Über die Empfänger
 - Das Volk Israel
- Besonderheiten
 - Wortvorkommen (siehe A.)
 - Charakteristika des Buches
 - Zuallererst sind die Psalmen die Gebete Israels – aber wir dürfen mitbeten (Ausnahme Rachepsalmen: Neuer Bund!)
 - „Jedes dieser Bücher endet mit einem Lobgesang (Ps 41,13; 72,18-20; 89,52; 106,48; 150,6)“¹⁶
 - Poetische Formen um bestimmte Inhalte auszudrücken
 - Wichtige Personen
 - David mit musikalischer Begabung (1. Samuel 16,17-23; 18,10; 2. Samuel 1,17-27; 3,33f; 23,1-7; Amos 6,5)
 - Von David oder für David (z.B. Psalm 20)
 - David (mindestens 73 Psalmen): Lobpreis-, Klage-, Buß-, Fluch-, Königs- und messianische Psalmen, teilweise zurückgehend auf Schlüsselsituationen seines Lebens (z.B. Psalm 3, 51 oder 57)
 - Asaf (Leiter der Tempelmusiker)
 - Söhne Korachs (Abteilung von Tempelsänger)
 - Andere
 - Mose: Psalm 90
 - Salomo: Psalm 72, 127
 - Ohne Verfasser: Ca. 50 Stück
 - Wichtige Ereignisse
 - Prinzipien
 - Fragen an den Psalm stellen
 - Wie wurde der Psalm verwendet? (Gattungen)
 - Wer redet? (einer, Gott, Gottesdienst, ...)
 - Welches Thema bestimmt ihn?
 - Gattungen gemäß Gunkel
 - Lobpreispsalmen: Lob und Preis Gottes für das, was er ist und was er getan hat (Psalm 8; 136; 150)
 - Bußpsalmen: Sündenbekenntnis; Bitte zu Gott um Gnade und Vergebung (Psalm 38; 51)

¹⁴ MacArthur, a.a.O., S. 739

¹⁵ Siehe Soltau, Kai, Dr.: Vorlesungsskript „Exegese der Poetischen Bücher – Aufbau und Theologie des Psalters (5)“. Sommersemester 2010/11, S. 1

¹⁶ MacArthur, a.a.O., S. 740

- Weisheitspsalmen: Allgemeine Betrachtungen über das Leben, vor allem über Gott und unsere Beziehung zu ihm (Psalm 1,14,73)
- Königpsalmen: Der König als Sohn Davids und als Gottes Werkzeug zur Regierung seines Volkes (Psalm 2; 45; 110)
- Messianische Psalmen: Beschreiben Aspekte der Person bzw. des Dienstes des Messias (Psalm 2; 16; 22; 45; 110)
- Rache psalmen: Bitte an Gott, seine Feinde und/oder die Feinde seines Volkes zu bestrafen (Psalm 35; 69; 137) – sie zeigen die menschliche Seite des Schreibers und legen es in Gottes Hand (wie konnten solche heftigen Worte in die Bibel hinein kommen?)
- Klage psalmen: Bringen das Elend des Psalmbeters vor Gott; sie gliedern sich meist in die eigentliche Klage, ein Dennoch des Gottvertrauens und einem abschließenden Lobpreis (Psalm 3; 4; 6)
 - Die Klage über die missliche Lage
 - Vertrauen auf Gott
- Lobpreis über die Gebetserhörung
Gattungen gemäß Egelkraut¹⁷
 - Hymnen
 - Siegeslieder
 - Pilgerlieder
 - Zionslieder
 - Thronbesteigungslieder
 - Volksklagen
 - Einzelklage (Klage psalmen, z.B. 13)
 - Einleitender Schrei zu Gott (Herz ausschütten)
 - Klage (Problem, Not, Feinde, was Gott getan hatte oder auch nicht)
 - Bekenntnis des Vertrauens (gegenüber dem Herrn)
 - Bitte (Gott soll handeln)
 - Versprechen des Lobes (Gott)
 - Lobpsalm
 - König psalmen
 - Hochzeiten
 - Krönungen
 - Gebete vor oder nach der Schlacht
 - Weisheits psalmen (Lehr psalmen, z.B. 14)
- Vergleich von Einleitung und Schluss
 - „Der letzte redaktorische Schliff, in dem Psalm 1 und 2 dem Psalter als Einleitung und Psalmen 146-150 als Zusammenfassung verpasst wurden, unterstreicht die Botschaft des Psalters für das aus dem Exil zurückgekehrte Volk.“¹⁸
 - Psalm 1 bildet gewissermaßen die Grundlage zwischen dem Thema des Gerechten und des Ungerechten, um die es immer wieder in den Psalmen geht
 - Psalm 150 bildet zusammenfassend das Lob Gottes, das am Ende steht
- Schlüsselverse

¹⁷ Egelkraut, a.a.O., S. 62x

¹⁸ Soltau, a.a.O., S. 9

II.) Identifiziere die Hauptabschnitte des Buches nach dem Gedankengang des Schreibers

- Struktur des Buches
 - Buch 1: Psalm 1-41
 - Buch 2: Psalm 42-72
 - Buch 3: Psalm 73-89
 - Buch 4: Psalm 90-106
 - Buch 5: Psalm 107-150
- Übersicht über die Themen des Buches

III.) Stelle die Hauptabsicht des Autors fest (2-3 Sätze)

Die Absicht des Psalters ergibt sich aus seinem Grundthema: Das alltägliche Leben des Gerechten in der Spannung zwischen dem Irdischen und dem Himmlischen. Das Volk Gottes soll trotz aller Erdennot mit Gott in einer engen und freudigen Beziehung leben, ausgedrückt durch die inspirierten Lieder der Psalmen. Dieses Liederbuch bildet die Glaubensantwort des Volkes auf Gottes Wirken nach seinen Verheißungen.

IV.) Zeichne den roten Faden des Buches auf

Der Psalter gliedert sich in fünf Bücher, die nicht unbedingt in einem Zusammenhang stehen, wengleich manche Ausleger der jüdischen Tradition folgen und sie als Abbild des Pentateuchs sehen.¹⁹

Darum sollte jeder Psalm bzw. sollten einzelne Psalm-Gruppen (wie z.B. die Wallfahrtslieder) in Bezug zur Hauptabsicht gesetzt werden.

¹⁹ So z.B. Peters, a.a.O., S. 21ff